





Ziel des deutschen Volkes aufreize und Schuld daran habe, daß das Blut von Hunderten unschuldiger Opfer in allen Teilen des Reiches bei den Ausschreitungen geflossen sei.

• Weitere Vereinsverbote. Das Ministerium des Innern hat auf Grund der Verordnung zum Schutze der Republik den Deutschen Nationalen Offiziersbund mit allen Bezirks- und Ortsgruppen verboten und aufgelöst.

• Die sächsischen Kommunisten stimmen für den Polizei- und Justizetat. Im Haushaltsausschuß wurden am Montag die beiden bisher abgelehnten Polizei- und Justizkapitel des Etats in dritter Lesung beraten.

Der neue Leiter der Sächsischen Staatszeitung. Wie nunmehr feststeht, wird am 1. September ein Wechsel in der redaktionellen Leitung der Sächsischen Staatszeitung vor sich gehen.

Dresden.

• Neue Verhaftungen. Der am Tage nach der Ermordung Rathenaus in Schutzhaft genommene Kapitänleutnant a. D. v. Abendroth in Dresden, der nach zweitägiger Haft wieder in Freiheit gesetzt worden war,

• Auf Grund der Beschlüsse der städtischen Körperschaften wird zur Verminderung des Verwaltungsaufwandes die Sparaffensstelle Dresden-Bildbruffer Vorstadt, Humboldtstraße 4, ab 1. August 1922 eingezogen.

• Entschuldigung von Schulverhältnissen. Das Bezirksschulamt Dresden I macht bekannt: Da anlässlich der kirchlichen Feier des diesjährigen Frühjahrsbuhntages verschiedene Unflätigkeiten über die Pflicht zur Entschuldigung der den Unterricht versäumenden Kinder entstanden sind,

• Beifügung des Rückports. Beim Kate zu Dresden und dessen Geschäftsstellen gehen täglich zahlreiche Anfragen, Gesuche und Anträge ein, die lediglich im Interesse des Einsenders liegen, ohne daß ihnen Rückporto für die erbetene Antwort beigelegt wäre.

Blasewitz.

• Großes Militärlongiert findet Mittwochabend im „Dampfschiffhotel“ statt. Es wird ausgeführt vom Trompeterchor des Reiterregiments Nr. 12 unter der persönlichen Leitung des Musikmeisters Gröbe.

Zschopwitz.

• Vom Kate stürzte am Montag vormittag in der Nähe der Schneidemühle auf der Grundstraße ein Kaufmannslehrling. Der Verunglückte war betrunken und hatte anscheinend lunare Verlegungen davongetragen.

Habeburg.

• Landesjugendtag der deutsch-demokratischen Jugendvereine Sachsens. Seinen 1. Landestag hielt am 8. und 9. Juli der Landesverband Sachsen der deutschdemokratischen Jugendvereine hier ab.

und Förderung der demokratischen Republik, den in der Gegenwart einzig möglichen Staat. Im geschäftlichen Teil nahm man den Geschäftsbericht, Kasernenbericht usw. entgegen.

Habeburg.

• Festgenommen und dem hiesigen Amtsgericht zugeführt wurde der hier wohnhafte Glasmacher Sr. wegen eines in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag nach Beendigung eines in der Hüttermühle festgefundenen Bergarbeiters begangenen Zittlichkeitsverbrechens.

Rabenau. 53. Sängertag des Sächs. Elbgängerbundes. Am 8. und 9. Juli fand hier selbst der 53. Sängertag des Sächs. Elbgängerbundes unter sehr starker Beteiligung statt. Außer internen Bundesangelegenheiten wurde u. a. beschlossen, den Bundesbeitrag von 2 Mark auf 3 zu erhöhen.

• Weithain. Unglücksfall. Erkrankt in hier der neunmadrige Schulknabe Erich Gerold. Er führte seinen Hund spazieren und hat diesen wahrscheinlich in einen Teich geworfen und ist durch die Miete selbst mit ins Wasser geritten worden.

Kirche und Schule.

Schulzwang und Versuchsschule. In einer am Mittwoch, den 21. Juni 1922, im städtischen Rathaus in Leipzig abgehaltenen Versammlung erklärte Herr Ministerpräsident Ludowik auf eine Anfrage, ob Eltern verpflichtet oder vielmehr gezwungen werden können, ihre Kinder der Versuchsschule zuzuführen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

• Karl Vollmöller †. Der bekannte Romanist Professor Karl Vollmöller ist im Alter von 74 Jahren in Dresden verstorben. Vollmöller war Gründer der Gesellschaft für romanische Literatur und genoss in Kreisen der Neupräsidenten außerordentliches Ansehen.

• Zeitungswesen als Lehrfach an Hochschulen. Während man bei uns erst neuerdings dem Zeitungswesen auch in den Vorlesungsverzeichnissen der Hochschulen begegnet, ist in Amerika die Zeitungswissenschaft an den Universitäten schon lange zu Hause.

• Ein lichttechnisches Institut in Karlsbrunne. An der Technischen Hochschule in Karlsbrunne ist in diesem Sommer ein lichttechnisches Institut eröffnet worden. Seine Schöpfung ist ein Verdienst des Prof. J. Reichmüller, der in einer im April 1919 dem Ministerium des Kultus und Unterrichts vorgelegten Denkschrift darstellte, daß eine sorgfältige Pflege der Lichttechnik zu den wichtigsten Aufgaben der Unterrichtsanstalten,

Briefkasten der Schriftleitung.

• E. Laubmann. Da die Witwe die Erbschaft nicht ausgeschlagen hat, so haftet sie auch persönlich für die Nachlassschuld. Sie kann sich aber von dieser Haftung dadurch befreien, daß sie beim Amtsgericht den Antrag auf Eröffnung des Nachlasskonkurses stellt. Die Pändung der Pension oder der Rente kann nur auf Grund eines vollstreckbaren Schuldtitels erfolgen.

Strecke in 37 Stunden zurücklegen. Die Bahn steigt auf 3208 Meter. Der Gumbretunnel verbindet die argentinische Station Las Cuevas (3151 Meter hoch, von Buenos Aires 1220 Kilometer) mit dem chilenischen Caracoles (3188 Meter hoch); seine Länge beträgt 3163 Meter, wovon 1781 Meter auf argentinischem, 1382 auf chilenischem Gebiet liegen. Sämtliche Tunnelstrecken der Bahn sind 14 Kilometer lang.

• Volschwig. Gegenüber dem Stiefvater besteht für den Sohn keines gesetzlichen Unterhaltverpflichtung. Die Mutter kann landesgemäßen Unterhalt verlangen, doch ist der Sohn insoweit von der Verpflichtung zur Unterstützung der Mutter befreit, als er diesen nicht ohne Gefährdung seines landesgemäßen Unterhalts gewähren kann.

• Sportler. Blasewitz. Vöcher im Sektstuhl des Jaktbootes klebt man am besten mit Chromblei zu. Man nimmt 15 Gramm guten Fischkleim und löst ihn in 70 Gramm Wasser einige Stunden weichen, erwärmt dann bis zur Siedung, setzt sodann 1,5 Gramm pulverisiertes Kaliumbichromat hinzu und schließlich 2,5 Gramm Glycerin. Mit diesem heißen Veim werden die Vöcher bestrichen. Der Veim muß vor Licht geschützt aufbewahrt werden, da das Licht ihn im Wasser unlöslich macht.

Humoristisches.

• Berrant. Ein Pfarrer schloß einmal eine flammende Rede gegen den Teufel Alkoholi mit den beutwürdigen Worten: „Und immer, wenn ich einen Betrunknen aus einer Kneipe herauswanke, sehe ich mich, als müßte ich ihm zurufen: „Junger Mann, sehr um, du bist auf dem falschen Wege!“

Letzte Nachrichten.

Der Gesetzesentwurf über die Abänderung des Disziplinargesetzes. Berlin, 11. Juli. In dem dem Reichstage zugegangenen Gesetzesentwurf über die Abänderung der Disziplinargesetze wird im wesentlichen bestimmt: § 3 des Reichsbeamtengesetzes erhält folgende Ergänzung: Jeder Reichsbeamte ist auf die Reichsverfassung und auf die gewissenhafte Erfüllung aller Loyalitätspflichten des ihm übertragenen Amtes eidlich zu verpflichten.

Reichsarbeitsminister Brauns in Oberschlesien. Oppeln, 11. Juli. Bei dem Besuche zur Übergabe des letzten Teiles der im Reichsland fallenden ober-schlesischen Erde führte Reichsarbeitsminister Brauns u. a. aus: „Zeitgenossen! Oberschlesien! Oberschlesien erlebt nach langer, schwerer Trübsal nunmehr wieder Abendtage. Durch feindlichen Machtpruch war Oberschlesien 2 1/2 Jahre besetzt. Am heutigen Tage begründen wir auch unsere Brüder jenseits dieser Grenze, die keine natürliche Grenze ist, wenn ich als Rheinländer heute die Oberschlesier begrüßend, so schreien meine Gedanken an die Ufer des Rheins. Wir denken heute an alle diese Bedrückten und wünschen ihnen die gleiche Freiheit, deren wir uns erfreuen. Einmütig erklingt es aus aller Munde als Küstlichwurt: Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern!“

• Erbhänger Epion. Budapest, 11. Juli. (Ungar. Korresp.-Bureau.) Der ehemalige ungarische Meeresleutnant Gabriel Zambai, der wichtige militärische Geheimdokumente in der Preburger kaiserlichen Spionagesache verkaufen wollte, wurde auf Anweisung einer Persönlichkeit hin, die er ebenfalls zu Spionage verleiten wollte, verhaftet. Er legte ein umfangreiches Verhörprotokoll ab und wurde durch das Budapestische Militärgericht zum Tode durch den Strang verurteilt. Das Gericht ist Sonnabend mittags vollzogen worden.

• Wetterprognose der Sächsischen Landeswetterwarte. Mittwoch, den 12. Juli. Bewölkung stark wechselnd, leichter Strichregen, Temperatur normal.

• Geschäftskelle: Dresden-Blasewitz, Zolkewiger Straße 4, am Schillerplatz. Verantwortlich für die Schriftleitung: Hauptgeschäftsführer Otto Fr. Zimmermann, Dresden-A., Voglerstraße 27. für den Inseratenteil: Paul Kossob, Dresden-A., Voglerstr. 14.

Trinkt deutsche Erzeugnisse! Dresden Felsenkeller-Lagerbier

Bermischtes.

Hitzschlag und Sonnenstich werden häufig miteinander verwechselt. So sehr aber beide in ihren Erscheinungen...

Haarfarbe und Ehescheidungen. Welche Frauen neigen mehr zur Ehescheidung, die Blondinen oder die Brünetten?

von diesen neunundsiebzig ehemüden Frauen waren nur fünf blond, alle hatten dunkles Haar, woraus folgt... Der gefährliche Kopfschmerz...

Kaffee, trocken, geschäftlos, Mais, mired. 980-990 M. fest. Weizen 1050-1100 M. fest...

Börsen-Berichte.

Table with exchange rates for various locations like Berlin, Leipzig, and Frankfurt. Includes columns for 'Telegraphische Auszahlung auf' and 'Börsen-Berichte'.

Warenmarkt

Produktionsbüro zu Dresden, 10. Juli. Weizen 1175-1200 M. fest. Roggen 890-919 M. fest...

Schillergarten Blasewitz Kino im Garten. Michael Bohnen in „Santa Maria“ Das Geheimnis einer Brigg.

Reparaturen an Fahrrädern und Motorrädern. Thomas Naab, M. Payerer.

Zentralheizungen und Wohlfahrts-Einrichtungen. Meyer & Orth, Ing.

Freie Schicksalsdeutung für alle! Nachdem ich lange Jahre als Astrolog auf Reisen war...

Piano. ob Tafellavier zu kaufen gesucht. Angebots mit Preis an Regel.

Dampfschiff-Hotel. Militär-Konzert. Heute Mittwoch: Großes Militär-Konzert.

Hecker's Sohn. Zweiggeschäft. Striesen, Voglerstraße 51.

Gold- u. Silber. Gegenstände kaufen für eigenen Bedarf.

Gebr. Liegestuhl gesucht. Off. erb. u. 1085 a. Gef. d. Bl.

Junge Trutzbücher. hat zu verkaufen Dresden.

Kleines Holzhäuschen. passend f. Geräteschuppen, Gärnerstall usw.

Rüchenwohnung mit 3-4 Zimmern. in Bismarckvorort ob. Umgeg.

Leererraum (für Schloßerei geeignet) in Loschwitz oder Blasewitz zu mieten.

Loschwitzer Ratskeller. Bürgerlicher Mittagstisch.

Gebr. Eichhorn. Kinderwagen, Promen.-Wagen, Stuhlwagen.

Georg Großmann Installations-Geschäft. Böhla u. Loschwitzer Straße 37.

Donaths Neue Welt. Morgen: Feiner Damen- und Herrenball.

Hausmädchen. kinderlieb, in feinem Haushalt sofort gesucht.

BRUNO SENEWALD. Geogr. 1850 Dresden-Joh. Tatzberg 23.

Kaffee HELD. Dresden-A., Wilsdruffer Straße 15. Ab 5 Uhr Künstler-Konzert.

Kohlenarbeiter für sofort gesucht. Koks- und Kohlenkontor, G. m. b. H.

Wi-Ba. Sehenswerte Malereien. Wittelsbacher Wein- und Bier-Stuben.

Aufwartung gesucht. täglich 1-2 Stunden, Blasewitz, Tolkewitz Straße 2, I.

2 oder 3 Zimmer. in Blasewitz, Loschwitz, Leubegast oder Umgebung.

Wi-Ba. Täglich Künstlerkonzert. Zahn-Praxis Karl Günzel.

Wirtschaftl. 21 jähr. Mädchen, perfekt im Kochen, Servieren u. Plätten.

Wir drucken. alle im Geschäfts-, Vereins- und privaten Verkehr erforderlichen Drucksachen.

Zahn-Praxis Karl Günzel. Urteile: Ich ließ mir 1911 mehrere Zähne schmerzlos ziehen...

Junge Leute. d. zur See fahr. wöll., erb. schriftl. Aufführung und Rat.

Loschwitz 979. Auto-Anruf Otto R. Borsdorf.

Nacht-Anschluss. Geschlossene eleg. Drahtchen und offene Tourenautos für Hochzeiten.

Theater. Mittwoch, 12. Juli: Opernhaus, Schauspielhaus, Revue-Theater.



geriet dabei mit einem Angeheften des Kinod in Streit, an dessen Verlauf Hätzel sein Messer zog und es diesem in die linke Brustseite stieß, wo es zum Glück in einer Rippe stecken blieb, andernfalls wäre das Herz getroffen worden.

Oberfrohn. Verhaftetes Sittlichkeitsverbrecher. Im tiefsten Gemeindewald war von einem unbekannten Kuriere ein fünfjähriges Mädchen in den Busch gelockt worden.

Treiben. Ertrunken. Oberhalb der Schiffmühle sind zwei des Schwimmens unfähige Mädchen im Alter von 19 und 20 Jahren, die dort badeten, ertrunken.

Scharfberg. Leichenlandung. In der Nähe der Bahnhofs-Grenze wurde der nur mit grauer Tüllwadenbekleidung besetzte Leichnam eines etwa 13 bis 14 Jahre alten Knaben aus der Erde gezogen.

Kötterwitz. Ueble Folgen eines Scherzes. Der 13jährige Sohn des Arbeiters N. hier wollte dieser Tage auf der Straße zwischen Dohna und Kötterwitz mit seinen Spielkameraden mittels eines Hochzeitskutschens ausfahren.

Döbeln. Straßeneindringling. Von einem 67jährigen Arbeiter B. wurde der Arbeiter Raumann nachts auf der Straße angefallen und seiner Barchaft von 600 Mk. beraubt.

Döbeln i. Sa. Der Sächsische Schuhmacher-Junggenossenverband, Säch. Döbeln, veranlaßt vom 20. bis 31. Juli d. Js. eine Fachausstellung für das Schuhmachere-handwerk, bei welcher erstmalig Schuhmacherarbeiten, jedoch auch Schuhmacherebedarfsartikel, Feder-, Schuhmaschinen, fertige Sohl- und Sohlmaschinen aller Art zur Ausstellung kommen werden.

Wurzen. Die Stadtverordnetenversammlung nahm einen recht erregten Verlauf und war teilweise hochpolitisch. Gegen die Stimmen der Bürgerlichen wurde ein Antrag der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft angenommen.

Leipzig. Schreckliche Waffenfunde! Wenn die Zeiten nicht so bitter ernst wären, müßte man über die Leute lachen, die jetzt infolge der agitatorischen Ausschöpfung der politischen Lage durch die linksradikale Presse überall Verdächtigungen wittern und die Polizei auf „heimliche Waffenlager“ und ähnliche Dinge hinweisen.

einer Stiftungsfeierlichkeit in einer heiligen Schankwirtschaft verwandelt worden waren und dann nach den Räumlichkeiten der Verbindung zurückgebracht worden waren. Am 7. Juli wurde Anzeige erstattet, daß ein Kraftwagen in schnellem Tempo mit verschiedenen Personen besetzt, durch die Stadt gefahren sei, auf dem sich unter einer Plane verdeckt Stiefelkoffer befanden hätten.

Kleine Chronik.

Halle. Vater und Tochter an Gasvergiftung gestorben. In der Osendorferstraße wurden ein Schlosser und sein neunjähriges Töchterchen heute früh tot in ihren Betten aufgefunden.

Calbe (Saale). Bohrungen auf Braunkohlen. Der Kreisrat von Calbe beschloß, mit einem Aufwande von einer Million Mark im Kreis Bohrungen auf Braunkohlen vorzunehmen zu lassen, um ein Kreisbraunkohlenwerk anzulegen.

Halberstadt. Von einem Güterzug totgefahren. Beim Durchfahren einer für den Personendurchlauf nur halbgeöffneten Schranke des Anschlussgleises einer Wurstfabrik wurde der Geschirrführer Borowski vom Gut Ziedenhof von einer Lokomotive erfasst.

Jena. Eingemeindungsfragen. Vier Wörz zur Zeit von neuen Eingemeindungen gesprochen. Es handelte sich um die um Jena liegenden Ortschaften Ammerbach, Binzler, Göschwitz, Burgau, Lohrda, Wöllny, Zwätzen und Klumt.

Eisleben. Großfeuer. In Heubach brannte das Wohnhaus des Blechschneiders Friedrich Luther bis auf die Grundmauern nieder. Nur mit Mühe konnten das Blech und einige wenige Möbelstücke gerettet werden.

Erfurt. Begegnungen. Die preussische Regierung hat jetzt die wegen Nordes an dem Handelsmann Koch aus Winderleben im Oktober 1921 vom Erfurter Gericht zum Tode verurteilten Hurmann Junge aus Winderleben, Handelsmann Meyer aus Kleinmülten und Arbeiter Zange aus Erfurt zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Queblitzburg. Konflikt in der Stadtverordnetenversammlung. Beendeter Streit. Die Stadtverordneten wandten sich in außerordentlich scharfer Weise gegen den Stadtschreiber, Farbenfabrikant Brauns, weil er schuld daran sein sollte, daß bei der Trauerfeier für Rathenau auf den städtischen Gebäuden die Fahnen nicht rechtzeitig gehißt waren.

Dortmund. Bei einer Streitigkeit mit Gästen feuerte der 24jährige Arbeiter Hubert Veitgen einen Revolverknopf ab. Er verletzte einen Gast ungeschädlich, war aber in dem Glauben, einen Menschen getödtet zu haben und tötete sich nun durch einen Kopfschuss selbst.

Rindern. Zwangspensionierung eines Oberbürgermeisters. In der Stadtverordnetenversammlung hier wurde die Stadtverordnete sozialdemokratische und demokratische Richtung unter Berufung auf die katastrophale Finanzlage der Stadt, die einen Stellenabbau notwendig mache, den Oberbürgermeister Dr. Weder nicht wieder als alleiniger Bürgermeister wieder gegen die Stimmen der Rechten Wäh-

germester Dr. Diekmann gewählt. Hierauf verließen die Stadtverordneten der Rechten geschlossen den Sitzungssaal.

Aus dem Gerichtssaal.

Landgericht. Gemeinschaftlicher schwerer Diebstahl blüht den Gegenstand einer vieltägigen Verhandlung vor der 5. Strafkammer unter dem Vorsitz des Landgerichtsrates Dr. Wenge, in der sich folgende Personen zu verantworten hatten: Arbeiter Paul Emil Hommel, geboren 1899 zu Grognauendorf; Arbeiter Ernst Hans Kirsten, geboren 1903 zu Dresden; Arbeiter Paul Oskar Bretschneider, geboren 1900 zu Kössen; Bäcker, jetzt Gelegenheitsarbeiter Max Paul Ernst Jöhner, geboren 1902 zu Dresden, und dessen Bruder, der Schlosser Georg Heinrich Waul Jöhner, geboren 1899 zu Krittal-Boischappel; Kutscher bzw. Bauarbeiter Kurt Gustav Walter Welsch, geboren 1904 zu Dresden, sowie die Rohproduzentin Anna Meta Schubert geborene Dreher, letztere stand wegen Hehlerei vor Gericht.

Schöffengericht. Der bereits sehr erheblich vorbestrafte, 1898 zu Reipendorf geborene Fabrikarbeiter Friedrich Ernst Fötschel muß sich wegen Diebstahls im Rückfalle vor dem Dresdner Schöffengericht verantworten. Der Angeklagte stahl einem Schlafkollegen dessen Bettuch, und ferner in der Nacht zum 10. Juni in der Reipendorfer Mühle einen großen Posten Tischdecken und andere Sachen von hohem Werte. Als Fötschel mit seiner umfangreichen Beute nach der Stadt wanderte, wurde er in der Nähe vom Bahndamm angehalten, und festgenommen. Das Urteil lautet bei den schweren Vorstrafen auf ein Jahr zwei Monate Zuchthaus und fünf Jahre Ehrenrechtsverlust.

Als sie entdeckt wurde.

Roman von Julie Zohls.

Sagen Sie mal, Hannover, Herzog Georg ist erst fünfundsiebzig Jahre alt, und Ihre Schwester — ich sah doch ihr letztes Bild — ist eine kleine Schönheit. Es ist ein gefährlich Spiel, den Vater oder Onkel zu spielen — auch für einen Herzog. Er war früher berühmt wegen seines Glüdes bei den Frauen.

hielt. Dann und wann erschien die Herzogin an der Tür der kleinen Bücherei, setzte sich wohl auch ein Biereständchen in einen der Sessel. Aber selten trat eine solche Störung ein, zu meist blieben die beiden allein. Der Abend dagegen gehörte der Allgemeinheit, sie fanden sich nach der Abendstunde entweder in dem Zimmer der Herzogin zusammen oder im Musiksaal, dem größten Saale von Parow.

ungefunden. Leben Sie doch, wie unser kleines Fräulein daliegt. Eine völlig Fremde. Ist das mein frisches Torte? "Sie tun ja gerade, als wäre sie die Ährige. Find Sie verlobt?" "Salzer fuhr herum. "Nein — aber das ist ja völlig gleichgültig. Dorette weiß, daß ich sie keinem anderen Manne lasse. Das genügt vorläufig."